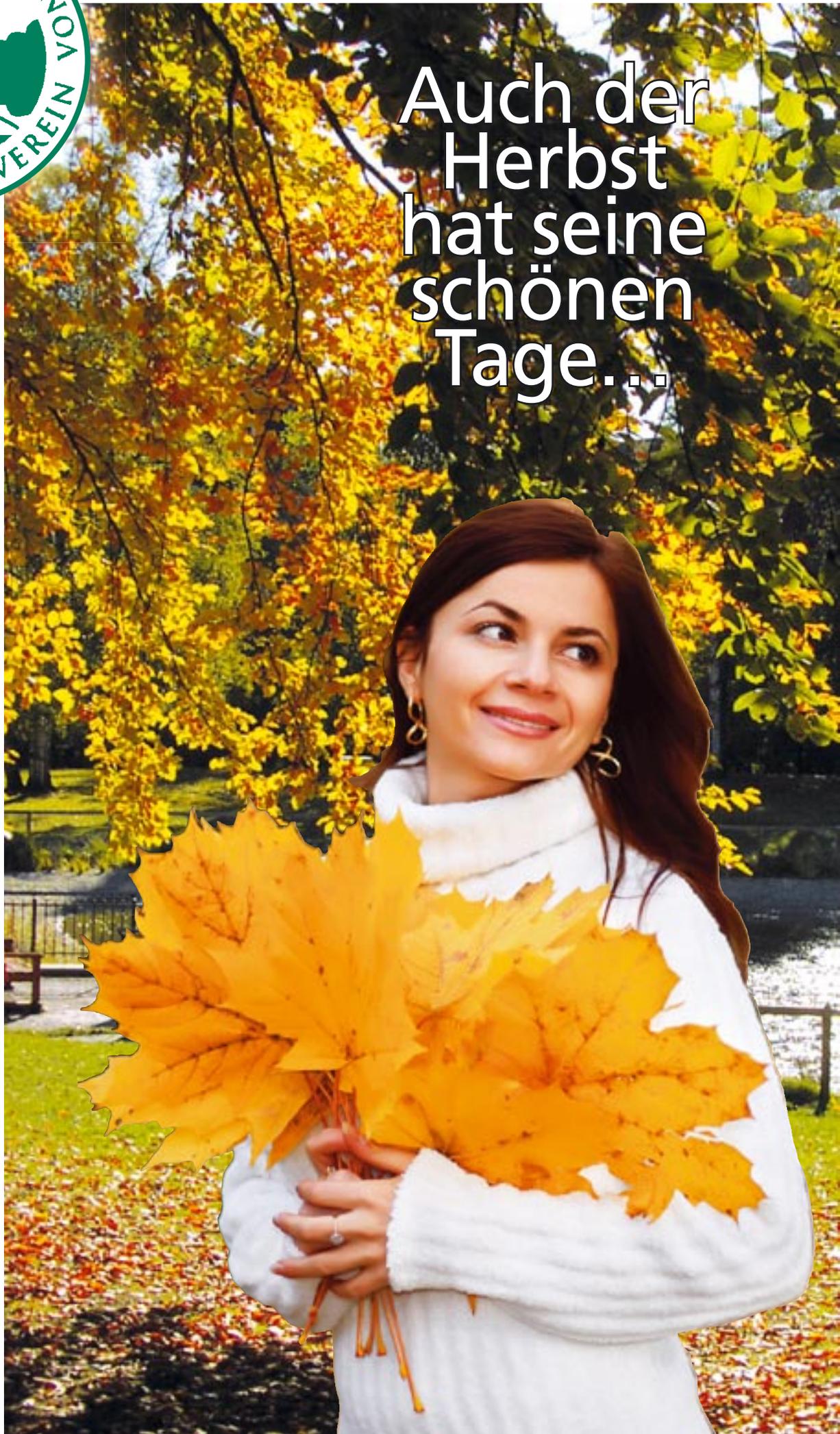




der Eppendorfer

Auch der
Herbst
hat seine
schönen
Tage...



TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-Sprechstunde

im Büro Martinstraße 33:
Donnerstags von 10.00 bis
12.00 Uhr und jeden ersten
Mittwoch im Monat 18.00 bis
19.00 Uhr

Mitglieder- Versammlung

10. November: siehe neben-
stehend
Dezember: Adventskaffee

Eppendorfer Stammtisch

Am Dienstag, 25. November,
19.00 Uhr, WSAP, Isekai 12ö

Keegelgruppe

Lisa Lauschke, Tel. 420 54 07:
Am Freitag, 7. November,
um 15.30 Uhr im »Klinker«,
Schlankreye.

Wandern

Günther Wegener, Telefon
4905203. Am Sonntag, dem
2. November um 9.00 Uhr ab
U-Bahn Kellinghusenstraße.
Kostenbeitrag 2,- Euro pro
Person, zuzügl. Fahrkosten.

Wichtige Rufnummern

Polizeiwache 42 86 52 310

Vattenfall – Meldung defekter
Beleuchtung 63 96 23 55

Waste-Watcher: Die Hotline für
Verschmutzungen 25 76 11 11

**Eppendorfer
Bürgerverein** 46 96 11 06

Gefährliche Schäden auf
Gehwegen und Straßen melden!
Wucherndes Straßengrün behindert
Fußgänger und Radfahrer?
– Wenden Sie sich ans Zentrale
Tiefbauamt 42 80 40
oder an Wegwart Herrn Seegers
Mo-Fr 7-9 + 14-15.30 42 80 42 796

Abschied von Wolfgang Borchert

In der Sitzung des Regionalausschusses Eppendorf/Winterhude am 6. Oktober 2008 wurde die Benennung des sogenannten »Eppendorfer Platzes« behandelt, und zwar kontrovers.

Um zwei Vorschläge ging es: »Wolfgang-Borchert-Platz« (so auch der »Eppendorfer«) und »Marie-Jonas-Platz« (Vorschlag des Kulturhauses Eppendorf) – und die Wogen gingen hoch!

Die Abgeordneten der CDU und GAL brachten Argumente für ihr Votum, den Namen »Marie-Jonas-Platz« zu wählen, die Abgeordneten von SPD, FDP und Neue Linke verfochten vehement den Namen »Wolfgang-Borchert-Platz«. Gerade dieser Name sei der, mit dem sich die Eppendorfer auch identifizieren könnten. Ein Eppendorfer Bürger unterstützte diese Namensgebung mit einem Beitrag.

Abgeordnete der CDU wiesen darauf hin, dass der Investor des neuen (technischen) Rathauses sich bereit gefunden habe, diesen Neubau »Wolfgang-Borchert-Haus« zu benennen, was sogleich die Frage der SPD-Fraktion auslöste, was denn

Wolfgang Borchert mit Bau-technik und Bauanträgen zu tun habe.

Die Kontroversen blieben und ergriffen auch die Abstimmungsmodalitäten. Namentlich wurde abgestimmt. Mit Mehrheit der CDU- und GAL-Abgeordneten wurde der Name »Marie-Jonas-Platz« gewählt. So lautet inzwischen auch das Votum für den Senat.

Der Eppendorfer Bürger fragt sich: Verabschiedet sich nun Wolfgang Borchert aus Eppendorf? Es gibt südlich des Ohlsdorfer Friedhofes in Steilshoop einen »Borcherting«; aber kann der Eppendorfer Bürger damit etwas anfangen? Die »Wolfgang-Borchert-Schule« gehört bereits der Vergangenheit an. Und ein Behördenneubau eines privaten Grundeigentümers bewahrt die Tradition des Wolfgang Borchert nur bis zu einer Umbenennung, die rechtlich ohne besondere Absicherung möglich ist.

Also verabschieden wir uns? Wohl bis auf seine Werke im Bücherregal.

Und Marie Jonas? Sie war sicherlich eine verdiente Medizinerin, der die NS-Zeit

ein schreckliches Schicksal bereitet hat. Wir sollten auch das in Erinnerung behalten; aber weshalb denn nicht in der Stichstraße zum Kulturhausnahe dem Krankenhaus Bethanien, wie es die SPD-Fraktion vorgeschlagen hatte? Und gab es nicht noch mehr Ärzte, die von den Nazis ermordet worden sind? Der Verfasser erinnert einen. Es bleiben Fragen der Eppendorfer Bürger. Behalten wir die Friedensappelle unseres Wolfgang Borchert also sorgsam in einer weiter zu übermittelten Erinnerung.

Ansonsten wissen wir es jetzt: Der Platz vor dem Karstadt-Haus erhält den Namen:

Marie-Jonas-Platz.

Marie-Anna Jonas (geborene Levinsohn) wurde am 12.1.1893 im ostpreussischen Fischhausen geboren. Im Ersten Weltkrieg war sie als Rote-Kreuz-Schwester tätig und studierte nach dem Krieg Medizin an der Universität Königsberg, wo sie auch promovierte. 1923 heiratete sie Dr. Alberto Jonas, der Oberlehrer an der Hamburger Talmund-Tora-Schule war. Als er ein Jahr später Direktor der Israelischen Töchterschule in der Karolinenstraße wurde, übernahm Ehefrau Marie den Posten der Schulärztin, verlor ihn jedoch später wieder, weil der Unterhalt der Familie – als einzige Tochter war Esther geboren – durch den beamteten Ehemann gesichert war. Aus Liebe zu ihrem Beruf arbeitete Dr. Marie Jonas ehrenamtlich im UKE – nicht weit von ihrer Wohnung im Woldsenweg entfernt – und später im Isra-

Einladung zur Mitgliederversammlung

Montag, 10. November, um 19.00 Uhr
im Alster-Canoe-Club, Ludolfstraße 15

Wir freuen uns, wieder Mitglieder der

Textwerkstatt der ok

Bei uns zu haben. Sie lesen neue, selbst geschriebene – erlebte, erdachte, humorvolle, auch hinter sinnige – Geschichten vor.

Gäste sind herzlich willkommen.

BESTATTUNGSINSTITUT



ERNST AHLF

Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachruf 48 32 00



**Ekkehart Wersich, CDU
Bürgerschaftsabgeordneter**

**für Eppendorf in der
Bürgerschaft**

**Tel. 468 58 688
www.eppendorf-politik.de**

elitischen Krankenhaus. Der geplanten Auswanderung in die USA kam das Nazi-Regime zuvor, 1942 wurde die Familie nach Theresienstadt deportiert. Dr. Alberto Jonas starb an Hirnhautentzündung, Marie-Anna Jonas wurde im Oktober 1944 nach Auschwitz deportiert und dort ermordet. Tochter Ester war schon Tage vorher ihrem Mann dorthin gefolgt – sie überlebte.

Bei einem Besuch 2003 in Freiberg erinnerte sich die Jonas-Tochter, deren Mutter und erster Mann in der Gaskammer starben:

»Dann hieß es eines Tages, wir gehen in die Dusche. Aha, dachten wir, nun geht es in die Gaskammer, das ist das Ende. Aber nein, es kam wirklich Wasser aus den Duschen und wir bekamen ‚neue‘ gebrauchte Kleidung. Die brauchten uns nämlich noch als Arbeitskräfte für ihre Rüstung. Wir fuhren mehr als zwei Tage nach Freiberg in Sachsen, wo wir neun Monate lang Flugzeuge bauten. Dann hörten wir schon das Schießen der Alliierten und eines Tages wurden wir dann plötzlich in Kohlenwaggons verfrachtet.«



Tochter Esther Bauer, geb. Jonas, wanderte 1946 in die USA aus und betrieb mit ihrem zweiten Mann ein Kleidergeschäft.

Wechsel im Revier 23

Das für Eppendorf zuständige Polizeikommissariat 23 in der Tropowitzstraße hat einen neuen Leiter.

Der bisherige PK-Leiter, Polizeioberrat Ulrich Wagner, wechselte am 8. Oktober zum Polizeikommissariat 15 und wurde vom Leitenden

Polizeidirektor Kuno Lehmann verabschiedet.

Neuer Leiter an der Tropowitzstraße ist Kriminaloberberrät Helmut Süßen, der zuvor als Vize-Chef im Rauschgiftdezernat der Landespolizei seinen Dienst versah.

Änderung bei Stiftung Ansharhöhe Gero Ziegler im Ruhestand – Günther Poppinga Alleinvorstand

Nach 19 Jahren Dienst ist Vorstand Pastor em. Gero Ziegler (65) mit einer kleinen Feier im »Park-Restaurant Ansharquelle« am 24. Oktober in den Ruhestand verabschiedet worden. Von 1989 bis 2004 war er als Pastor in der St. Anshar-Ge-

meinde und bis 2005 als Direktor der Stiftung Ansharhöhe tätig. Seit 2005 war er neben Günther Poppinga Vorstand der Stiftung.

Mit Gero Zieglers Ausscheiden ist Günther Poppinga ab dem 26. Oktober alleiniger Stiftungsvorstand.

Weiteres aus dem Regionalausschuss

Es gab noch mehr zu berichten: die Bushaltestelle am UKE soll, von Bethanien kommend, vor dem UKE-Haupteingang eingerichtet werden, etwa gegenüber der Gegenfahrtrichtung. Hierdurch werden bessere Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten erreicht.

Die Stichstraße von der Martinstraße zum Kulturhaus wird nummernmäßig an die Martinstraße gebunden – klar!

Die Behörde für Stadtentwicklung soll die Beleuchtung für Meenkweise und Hayns Park überprüfen. Die SPD-Fraktion will nach Inaugenscheinahme sich der Sache intensiv annehmen. Hier ist Verbesserung angesagt. P.N.

Adventsfahrt Quedlinburg

Es haben sich sehr viele Mitglieder, aber auch Gäste, für diese Ausfahrt angemeldet. (Beschreibung siehe Ausgabe Oktober »der Eppendorfer«) Die Ausfahrt findet statt. Abfahrt ist am Sonnabend, den 06.12.2008, um 08.00 Uhr U-Bahnhof Kellinghusenstraße-Bushaltestellen am Loogepplatz-. Rückkehr am Sonntag, den 07.12.2008. Der Bus wird wieder gestellt von der Firma Stoff »Reisen unter Freunden«. Der Preis pro Person im Einzelzimmer beträgt 89 € und Doppelzimmer 78 €. Ich bitte alle Teilnehmer diesen Betrag bis zum 20.11.2008 in der »Neuen Apotheke Eppendorf« Eppendorfer Landstraße 36 zu begleichen. Anfragen zu dieser Fahrt bitte an mich. Telefon 040 / 5208262.

Günter Weibchen

INHALT

Eppendorfer Bürgerverein	
Treffpunkte, Nachrichten	2/4
Glückwünsche, Kontakt	4
Die Entdeckung des Allgäus	6
Erntedank statt Wandertour	9
Adventsausfahrt	3
Eppendorf im Gespräch	
Amtlich: Marie-Jonas-Platz	2
Bezirksamtsleiter »unbekannt«	5
Aus der Nachbarschaft	4
Eppendorfer Termine	
Kulturhaus Eppendorf	11
Kirche in Eppendorf	10
Und sonst noch...	
Hilfe bei »Internetsucht«	4
Fest der deutschen Einheit	6
Kochen im November	6
Ein Klassiker ist wieder da	7
Erinnerungen: Tiefflieger	6
Literaturpreis für Arno Surminski	12

MOTTO

**Achtung Autofahrer:
Je kürzer die Tage, umso
länger der Bremsweg!**

IMPRESSUM

der Eppendorfer

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Martinstraße 33, 20251 Hamburg,
Tel. 040/46961106, Fax 46961107.
Schriftleitung: Heinz Körschner,
1. Vors. des EBV, Nissenstraße 16,
20251 Hamburg, Tel. 040/481750,
Fax 46961197.
Anzeigen, Herstellung sowie Teilredaktion: Günther Döschner
Döschner Konzept+Werbung,
Schafgarbenweg 37, 22844 Norderstedt,
Tel. 040/30983355, Fax 040/30983356
www.der-eppendorfer.de
doescher@der-eppendorfer.de
Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage z.Z. 5000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,- Euro. Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

EBERKAMP 17A,
HH-GROSS-BORSTEL
TEL: 040-41283818

MÖ, MI, FR 9-12 UHR
DI+DO 10-11 UHR
17-19 UHR

TIERÄRZTLICHE
PRAXIS UND CHIROPRAKTIK
DR. FRANZISKA RUST

- CHIROPRAKTIK FÜR HUND, KATZE UND PFERD
- RÖNTGEN UND ULTRASCHALL
- ZAHNBEHANDLUNGEN U.V.M.

WWW.TIERCHIROPRAKTIK-HAMBURG.DE

Treff bei Hartmut
punkt Eppendorf
Bistro Café Bierbar

In gemütlicher Atmosphäre
reden, spielen, lesen.

Kegelhofstrasse 46, 20251 Hamburg
040 / 64 23 12 12

Bistro - Café - Bierbar



Wir gratulieren zum Geburtstag

NOVEMBER

- 10. Gertraud Rhine
- 11. Dörte Deschla
- 16. Volker Hutzfeld
- 16. Herma Rose
- 17. Karin Duwe
- 18. Irene Butenschön
- 18. Peter George
- 18. Martin Carl
- 19. Anni Goellisch
- 20. Shafigheh Abrar
- 21. Wolfgang Lehmann
- 22. Guenter Brandes
- 22. Volker Mach
- 22. Peter Bein
- 24. Edith Dechau
- 25. Susanne Freundt
- 26. Regina Raddatz
- 28. Uwe Hentrich
- 28. Marlis Milberg

DEZEMBER

- 01. Marianne Mehler
- 01. Peter Spieler
- 02. Wolfgang Schiemann
- 02. Klaus Pinker
- 03. Dr. Karl-Bernhard Wirth
- 03. Uwe Decker
- 04. Angela Boltze
- 04. Sabine Jordahn
- 04. Doris Dalesch
- 04. Käthe Wolf
- 05. Helmut Thiede
- 08. Rolf Hausmann
- 08. Manfred Wobick

Wir trauern um
Gertrud Riedel
Tarpnбекstraße
Unser Mitgefühl
gilt den Angehörigen

Blick in die Nachbarschaft

In der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 2. Oktober 2008 wurde das Neubauprojekt am Winterhuder Marktplatz wiederum (der Eppendorfer berichtete zum Projekt bereits) – aber in veränderter Gestaltung – vorgestellt. Sinn und Zweck war die Anhörung betroffener Bürger, um ggf. deren Ideen in den verbindlichen Bebauungsplan einzuarbeiten.

Und so soll er aussehen: das ehemalige offene Gelände, auf dem sich Bauten der Firma Raffay & Co (VW) befinden, soll verändert und durch Wohnbauten (bis zu fünf Geschossen) und Gewerbebauten verdichtet werden, wobei das Gewerbe im straßenbereich (Alsterdorfer Straße, Ohlsdorfer Straße und ggf. Himmelsstraße) angesiedelt werden soll. Vorgesehen ist eine Bebauung in gestaffelter Grundrissgestaltung (Mäanderform).

Auf das künftige Wohngelände soll man über die Himmelsstraße gelangen. Dieses bleibt verkehrsfrei von Kraftfahrzeugen, die 135 Abstellplätze zur Verfügung haben sollen. Eine Anbindung an den Winterhuder Marktplatz wird nicht vorgesehen.

In der Diskussion mit den betroffenen Bürgern gab es zahlreiche Einwände. Es wird Verkehrsmehrbelastung geben; die Himmelsstraße sei reine Wohnstraße. Und wohin soll der Verkehrsfluss gehen? Ohlsdorfer Straße und Alsterdorfer Straße seien ohnehin überlastet. Und im Bebauungsgebiet werde es wenig Grünbewuchs geben.

Zu befürchten sei, dass der gesamte Baustellenverkehr über die schmale und mit Kopfsteinen gepflasterte Himmelsstraße rollen wird.

Zufrieden mit dem Projekt in unserer Nachbarschaft zeigte sich niemand. P.N.

Hilfe bei »Internetsucht«

Eine neue Krankheit verberge sich hinter diesem Begriff! So jedenfalls die Thematik einer Informationsveranstaltung, zu der das Bezirksamt Nord am 8. Oktober eingeladen hatte.

Bislang sind uns als Suchtscheinungen unbezähmbare Alkohol- und Drogenabhängigkeiten mit ihren negativen sozialen und Gesundheitsfolgen bekannt. Aber was ist denn Internetsucht? Auch hier hat sich vornehmlich bei Kindern und Jugendlichen ein Bedürfnis entwickelt, nur noch per Internet und bei Computerspielen eine Verbindung zur Außenwelt

zu suchen und sich dabei in eine Form der Irrealität zu begeben und sich aus der sozialen Welt zu verabschieden. Wenn auch keine gesundheitlich-organischen Folgen eintreten, so treten doch psychische Schäden ein mit all ihren Begleiterscheinungen. Die gegebenen sachkundigen Informationen führten zu lebhaften Diskussion.

Besorgte Eltern und Angehörige von in psychische Abseitslagen geratene Jugendliche finden Beratung im Referat Gesundheitsveranstaltungen im Bezirksamt. Hilfe ist durchaus möglich.



Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Martinistr. 33
20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06 · Fax 46 96 11 07
(Vorwahl Hamburg 040)

www.info-eppendorf.de – den Link > »Bürgerverein« klicken. Unter www.der-eppendorfer.de können Sie auch in zurückliegenden Ausgaben unseres Magazins »der Eppendorfer« nachlesen.

E-Mail-Adressen nach Themen:

Vorstand@EBV1875.de
Redaktion@EBV1875.de
Anzeigen@EBV1875.de

Bankverbindungen:

Commerzbank, BLZ 200 400 00,
Konto-Nr. 32/58 001
Postbank HH, BLZ 200 100 20
Konto-Nr. 16251-204

VORSTAND:

1. Vorsitzender: Heinz Körschner
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg
040/48 17 50 · Fax 040/46 96 11 07
H.Koerschner@EBV1875.de

2. Vorsitzender: Günter Weibchen
Wildermuthring 96, 22415 Hamburg
040/520 82 63 G.Weibchen@EBV1875.de
Festauschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt

1. Schriftführerin: Doris Schmeel
Estetalstraße 24, 21279 Hollenstedt
04165 / 21 63 43 D.Schmeel@EBV1875.de
Korrespondenz, Redaktionsausschuss

2. Schriftführerin: Monika Körschner
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg
040/48 17 50, M.Koerschner@EBV1875.de
Protokolle

Schatzmeister: Helmut Thiede
Eppendorfer Landstr. 36, 20249 Hamburg
040/47 85 40 H.Thiede@EBV1875.de
Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten

Beisitzer: Heinz Lehmann
Am Kaiserkiel 47, 20457 Hamburg
040/46 47 46 H.Lehmann@EBV1875.de
Gewerbebetreuung in Eppendorf

Peter Niemeier
Husumer Straße 37, 20249 Hamburg
040/48 36 96
besucht Bezirksversammlungen, Redaktionsausschuss

Herma Rose
Eppendorfer Landstr.154, 20251 Hamburg
040/48 72 05
Büro, Kommunales

Hilke Sioli
Geffckenstraße 32, 20249 Hamburg,
040/46 22 67 H.Sioli@EBV1875.de
Sozialarbeit, Glückwünsche

Zugewählte Beisitzer: Ernst Wüsthoff
Griesstraße 45, 20535 Hamburg
040/200 82 87 E.Wuesthoff@EBV1875.de
Festauschuss

Irene Müller
Heider Straße 11, 20251 Hamburg
040/48 84 43 I.Mueller@EBV1875.de
Diverses

Brigitte Schildt
Brabandstraße 57, 22297 Hamburg
040/513 33 34 B.Schildt@EBV1875.de
Schreibarbeiten

Stefan TV Ström
Lehmweg 46, 20251 Hamburg
040/46 88 11 11 S.Stroem@EBV1875.de
Informationstechnik

MITGLIED WERDEN

Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ e-Mail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil / tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: Aufnahmegebühr ab € 3,00 / mtl. Beitrag ab € 2,00 / Paare ab € 3,00

EINZUGSERMÄCHTIGUNG Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag

halbjährlich jährlich von meinem Konto einzuziehen.

Geldinstitut _____ BLZ _____

Konto-Nummer _____

Datum _____ Unterschrift _____

»Unbekannter« neuer Bezirksamtsleiter?

In der Bezirksversammlung vom 9. Oktober schien es zu knirschen. Thema war die Vorstellung der Kandidaten für unser Bezirksbürgermeisteramt; immer sind wir demokratisch motiviert und daran interessiert, wie die gewählten Abgeordneten wählen.

Von Mathias Frommann verabschiedeten wir Eppendorfer uns mit einem Dank für die gute Zusammenarbeit endgültig mit Ablauf des 31. Oktober.

Eigentlich hätte der Nachfolger schon seit geraumer Zeit in Vorschlag gebracht werden müssen! So meinten es die Fraktionen zur »derzeitigen« ungewöhnlichen Situation. Aber nur die SPD hatte einen Kandidaten – **Wolfgang Kopitzsch** – vorzustellen, einen in der Kommunalpolitik vielen Eppendorfern bekannten Fachkenner kommunaler Probleme, der als Abgeordneter im Bezirk über jahrelange Erfahrungen verfügt. In einer kurzen und sehr sachlich gehaltenen Stellungnahme berichtete er über seinen Werdegang und seine Vorschläge für eine künftige und positive Entwicklung im Bezirk. Und unsere Regierungskoalition (CDU und GAL) brachte niemanden in Vorschlag. Verwundert nahmen es nicht nur die Abgeordneten der anderen Fraktionen zur Kenntnis. Wird hier insgeheim ausgewählt? So meinte vielleicht der eine oder andere Zuhörer.



Wolfgang Kopitzsch, Leiter der Landespolizeischule, wurde überraschend von der SPD als Bezirksamts-Kandidat präsentiert. CDU und GAL sind sich über ihren Vorschlag offenbar noch nicht einig.

Immerhin gehe es doch um einen Amtsleiter mit fest umrissenem Aufgabenkreis und nicht um einen Politiker. Wolfgang Kopitzsch stellte sich dann auch den Fragen interessierter Bürger und zeigte Verständnis für Probleme. CDU- und GAL-Fraktionen hielten sich deutlich »bedeckt«; interessierte Bürger blieben enttäuscht.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde in der Bürgerfragestunde noch einmal das Kindergartenproblem in Eppendorf-Nord angesprochen. Die bereits vorgesehene Ersatzlösung in 100 Metern Entfernung scheint nicht alle Mütter zu begeistern. Auf einen Antrag der SPD-Fraktion wird sich der Umweltausschuss mit einer Lärmaktionsplanung befassen, um den Straßenlärm am Eppendorfer Markt zu mindern. Gedacht ist an eine anderweitige Verkehrsführung. Zur Zeit haben wir hier eine Hauptverkehrsader zum Ring 2 und zum Flughafen und eine Berufspendlerachse nach Südholstein, zudem sechs Buslinien. Und aus der FDP-Fraktion kam noch ein besonderer Vorschlag: man solle doch über eine Umnutzung von »Santa Fu« nachdenken. Die Anstalt sei unterbelegt. Zu einem konkreten Vorschlag kam es noch nicht.

Insgesamt hätte die Sitzung – gemessen an der Dauer – ergebnisreicher sein können. P.N.

Ihre Immobilien-Maklerin in HH-Eppendorf:
Petra Kreyszig

Rufen Sie mich an:
040 - 460 59 39

Ich berate und unterstütze Sie in allen Immobilienfragen

Eppendorfer Landstr. 32
www.wolffheim.de



WOLFFHEIM & WOLFFHEIM IMMOBILIEN

REINDL secondhand Mode
SECONDHAND FÜR INTELLIGENTE
HEGESTRASSE 15 EPPENDORF · HEGESTRASSE 15

bettenhaus bürger *exclusiv*

Um allen Ansprüchen gerecht werden, haben wir auch für Sie eine neue Tür aufgemacht!

NEU eine Tür weiter:
Bettwäsche vom Feinsten
in gewohnt »bürgerlicher« Preiswürdigkeit.
Herzlich willkommen!

GUTSCHEIN
Eröffnungs-Überraschung
bis 20.11.2008

Für mehr Qualität im Bett...
bettenhaus bürger
Eppendorfer Baum 31 · 20249 Hamburg · Tel. 040-463380

KALENDER

Die 700 schönsten aus dem In- und Ausland machen Ihnen in unserer traditionellen **Ausstellung Lust auf 2009**

500 WEIHNACHTSKARTEN

für jeden Geschmack den passenden Gruß! Dazu viele **Geschenkideen** aus Kunst & Design, z.B. **Spiele und Objekte** von »Remember«, **Kunstabücher** für Kinder & Erwachsene, Weltmusik von Putumayo... **EDLE GESCHENKPAPIERE**

HEGESTIEG 14 · 20249 HAMBURG · TELEFON 040/460 71 250 · www.kunstgenuss-hamburg.de
eMail: kunstgenuss@kunstgenuss-hamburg.de

KUNST GENUSS

KARTEN
KALENDER
GESCHENKE
BÜCHER...

Kochen im November

delikat, braucht etwas Vorbereitung

Lammchops mit Gemüsesauce

Zutaten:

12-16 Lammchops mit Knochen

Für die Marinade

2 Knoblauchzehen
½ Bund Thymian
1 unbehandelte Zitrone, ausgepresst
1 Rosmarinzweig
8 EL Olivenöl

Für die Sauce

½ Zucchini, klein gewürfelt
½ rote Paprika, klein gewürfelt
1 kleine Aubergine, klein gewürfelt
1 Zwiebel, fein gehackt
1 Knoblauchzehe, gepresst
4 EL Olivenöl
2 TL Tomatenmark
150 ml Fleischbrühe
5 EL Sahne
Salz, schwarzer Pfeffer

Zubereitung:

Knoblauchzehen schälen und auspressen, Thymian waschen, abzupfen und feinhacken, Zitrone auspressen. Sämtliche Zutaten für die Marinade in einer Schüssel vermengen, Lammchops ca. 2 Std. in die Marinade legen. Für die Gemüsesauce das zerkleinerte Gemüse mit der Zwiebel und dem Knoblauch im Öl andünsten. Tomatenmark dazugeben, gut umrühren und Brühe und Sahne dazu gießen. Etwa 10 Min. bei schwacher Hitze köcheln lassen. Mit dem Stabmixer grob pürieren und mit Salz und Pfeffer würzen. Lammchops aus der Marinade nehmen, abtropfen lassen. Mit Pfeffer würzen und auf beiden Seiten knusprig braten oder grillen. Danach mit der Sauce anrichten.

Dazu passt sehr gut Couscous

120 g Couscous in ein Sieb geben und über Dampf ausquellen lassen. In einer Schüssel 3 EL Olivenöl, ausgepresst Knoblauchzehe, Paprika- und Gurkenwürfel mit dem Saft einer Zitrone verrühren und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Guten Appetit.

DS

Erinnerungen: Tiefflieger

In der kleinen hessischen Stadt, in der ich kurz vor Kriegsende bei einem Ehepaar lebte heulten eines schönen Sommermittags, den wir auf dem Balkon verbrachten, die Fliegeralarmsirenen los. Der bekannte auf und ab jaulende Heulton. Ehe wir uns versahen und bevor wir in den Keller gelangten, tauchten plötzlich über unseren Köpfen 2 Jagdflieger auf, ein englischer, der einen deutschen verfolgte. Sie

schoßen beide aufeinander. Plötzlich brannte das deutsche Flugzeug und der Pilot sprang mit dem Fallschirm hinaus. Dann schoß der Engländer auf den in seinem Fallschirm herabschwebenden Deutschen. Er wurde verletzt und sein Blut tropfte neben uns auf den Balkon herunter. Er landete auf der hinter dem Haus gelegenen Wiese. Als die Sanitäter ihn holten war er tot. Wir waren zutiefst erschüttert.

An einem Sonntagmorgen ging ich ins Kino zu einer Matinée-Vorstellung. Während der Vorführung gab es Fliegeralarm und der Film wurde unterbrochen. Wir Zuschauer gingen in den Luftschutzkeller und hörten kurze Zeit danach, daß Tiefflieger die Stadt unter Beschuß

nahmen. Wir vermuteten, daß ein Fabrikgebäude das Angriffsziel war.

Wie ein Spuk war alles ganz schnell wieder vorbei und es ertönte Entwarnung. Der Film wurde nicht zu Ende gezeigt, und wir gingen nach Hause.

Ich staunte erschrocken und bemerkte entsetzt, daß unser Haus beschossen worden war. Es lag frei hinter einer Wiese an einem Hang und war sehr leicht von der Seite her anzugreifen. In meinem Zimmer war ein Projektil durch das geschlossene Fenster an meinem Schreibtisch vorbei gesaust, der direkt unter dem Fenster stand, durch ein Buch, das ganz zefetzt darauf lag, und steckte in meinem Kopfkissen auf dem Bett. Wie gut, daß ich rechtzeitig aufgestanden war.

Ein weiterer Schuß war durch ein Flurfenster neben meinem Zimmer geflogen, hatte die davor liegende Treppe durchbohrt und war zur anderen Seite des Hauses wieder hinausgeschossen. Das hat uns sehr erschreckt. Das Ehepaar des Hauses war zum Glück unversehrt, weil es rechtzeitig in den Keller gegangen war. Das werde ich nie vergessen. *Hilke Sioli*

BASARE

Sonntag, 9. November in der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Markus-Hoheluft, Heider Str.1. Das Programm steht auf Seite 10.

Samstag, 15. November, von 11-16 Uhr im Gemeindehaus ev.-luth. Kirchengemeinde St. Anskar, Tarpenbekstraße 107. – Es gibt Handarbeiten aller Art, Bücher und eine Tombola. Für das leibliche Wohl: Kartoffelsuppe, Würstchen, Salate, Kaffee und Kuchen.

Samstag, 22. November, von 11-17 Uhr in der Neuapostolischen Kirche, Abendrothsweg 18 / Ecke Curschmannstraße. – Der Erlös des bunten Basars geht an die Hamburger Elterninitiative rheumakranker Kinder e.V. und bietet für jeden etwas: Kulinarisches, Künstlerisches, Weihnachtliches und Musikalisches, Flohmarkt und Klönschnack im Kirchen-Café. Kinder basteln Weihnachtsgeschenke.

Samstag, 29. November, ab 12 Uhr: »Nikolai-Markt« im Gemeindehaus, der Nikolai-Kirche und auf dem Vorplatz.

Das Fest der deutschen Einheit

Am 9. November 1989 fiel die Mauer, und es ertönte der Ruf: »Wir sind ein Volk!« Am 3. Oktober 2008 jährte sich der Festtag der deutschen Einheit zum 18. Mal. Ausrichter des Festes ist diesmal unsere Stadt, da Bürgermeister Ole von Beust z. Zt. das Amt des Bundesratspräsidenten inne hat, das jedes Jahr von dem Regierungschef eines anderen Bundeslandes bekleidet wird. So können wir auch die symbolische Amtübergabe an seinen Nachfolger Peter Müller, den Ministerpräsidenten des Saarlandes, mit erleben.

Gäbe es einen passenderen Rahmen für diesen politischen Festakt als unsere wachsende Hafencity entlang der Elbe, die ja zugleich ein Symbol der Trennung und der Wiedervereinigung ist.

Drei Tage präsentieren sich die Bundesregierung, der Bundesrat und alle sechzehn Bundesländer in eigener Kulisse. Es gibt neben vielen In-

formationen Musik, Theater, Sport und bunten Ständen Gaumenfreuden und Durstlöscher für jeden Geschmack.

Der 3. Oktober beginnt regnerisch. Die namhafte politische Prominenz wird gut be- und abgeschirmt. Überall tauchen unsere Ordnungshüter auf, kräftig verstärkt durch Truppeneinsatz aus anderen Bundesländern. Die Sicherheit liegt uns allen sehr am Herzen, und wir sind froh, dass die Veranstaltung so friedlich verläuft. Nach dem Festgottesdienst im Michel gibt es einen Festakt im »Löwenzelt« mit Reden des Bundespräsidenten, der Kanzlerin, unseres Bürgermeisters und weiterer wichtiger Persönlichkeiten zum Thema.

Zum Nachmittag klart es auf. Die Sonne strahlt über dem Hafen und verabschiedet sich als prächtiger glutroter Ball über der Elbe. Das Volk ist unterwegs, lässt sich treiben neugierig und interessiert. Die einzelnen Bun-

desländer warten in ihren Pavillons mit vielen charakteristischen Besonderheiten und umfassendem Prospektmaterial auf.

Da gibt es die private Landskronenbrauerei aus Görlitz, Spitzen und Trachten aus Sachsen, Dresden als aufgeklapptes Wandpanorama mit allen Sehenswürdigkeiten, Weltkulturerbe Stralsund mit seiner neuen Unterwasserwelt, dem Ozeaneum, einen Bernsteinschleifer von der mecklenburgischen Küste, Wärmefotografie von Zeiss aus Jena – sehr beeindruckend. Die Vielschichtigkeit unserer quirligen Hauptstadt wird unterstrichen durch avantgardistische Werbeslogans, die immer mit dem Spot enden: »Sei Berlin!«

Ich habe die ganze Inszenierung als ausgesprochen gelungen und informativ empfunden und hoffe, mit dieser Meinung nicht allein dazustehen. *Ingrid Töppler*

Ein Klassiker ist wieder da

»Den Kindern steht der Mund offen, wenn sie hören, was sich hier zugetragen hat!« So stand es 1972 im »Eppendorfer« – und es stimmt jetzt



erneut, das Buch mit der abenteuerlichen Geschichte ist wieder da. Jan nämlich hat einen kleinen Fisch gefangen, den keiner kennt. Und als er ihn im Becken des Lokstedter Wasserturms schwimmen lässt, wächst und wächst und wächst er – und wird zum Wal, der die Hamburger Wasserversorgung gefährdet. Mit Hilfe eines Hubschraubers

gelingt es Jan, seinen »kleinen Fisch« wieder in die Freiheit zu entlassen. Das ist lange her, aber man kann sich noch heute den Wasserturm ansehen und sich die dramatische Rettungsaktion vorstellen...

Rüdiger Stoye hat diese phantastische Geschichte geschrieben – und was ihm noch viel wichtiger war: er hat sie in großen farbigen Bildern in Szene gesetzt! Rüdiger Stoye, 1938 in Templin/Uckermark geboren, ist seit Mitte der 60-er Jahre freier Illustrator und Autor von Kinderbüchern, die mehrfach ausgezeichnet wurden. Fast 20 Jahre lang hatte Stoye eine Professur an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg. Er prägte dort den Studiengang Illustration, aus dem viele bekannte Illustratoren und Illustratoreninnen – besonders auch für Kinderbücher – hervorgegangen sind.

Im Dezember wird Rüdiger Stoye, der auch heute in Hamburg lebt und arbeitet, 70 Jahre alt und freut sich selbst darüber, dass der Moritz-Verlag das Buch neu aufgelegt hat.

»Der Wal im Wasserturm« Neuausgabe im Format 29,7x24,4 cm, 32 Seiten mit zwölf formatfüllenden Bildern, 13,80 Euro.



Perke Laichinger: »Kunst e Vino«

Bilder entstehen aus Sichtweisen und Emotionen. Die Bilder von Perke Laichinger, die sie unter das Motto »Alterschichten« stellte, leben von dreidimensionalen Eindrücken, die sie in mehrschichtiger Malweise erreicht. Die als Restaurationsmalerin ausgebildete Künstlerin studierte Druck und Medientechnik und ließ sich vom Flair Hamburgs inspirieren. Ihre Bilder hat die 1967 geborene Grafikerin schon europaweit verkauft. Am 6. (19 Uhr) und

am 7. und 8. November (15 Uhr) präsentiert sie ihr Können gemeinsam mit zwei deutschen Winzern in der »Fabrik der Künste« in Hamburg-Hammerbrook, Kreuzbrook 10. Dort paart sich visueller Genuss mit Gaumenfreuden. Die oben gezeigten Motive wurden zu Etiketten einer 2007-er Gewürztraminer-Spätlese und einem 2006-er Frühburgunder Rotwein. Die Eppendorfer Eventagentur »Kunst e Vino« bringt auf diese Weise zwei Kostbarkeiten zusammen, die es Wert sind, gegenseitig von der Bekanntheit zu profitieren.

PELZWERK ° HAMBURG

Stefan Buchmann



Eppendorfer Landstr. 54 · 20249 Hamburg · Ruf & Fax 040.476590
info@pelzwerkhamburg.de · www.pelzwerkhamburg.de

DURCHBLICK gewinnen LIQUIDITÄT erhalten!

Ihre neue
Brille
in kleinen
Monatsbeträgen!

*ohne Zusatzkosten

OPTIK
köpke
BRILLENMODE
CONTACTLINSEN

Eppendorfer Landstr. 86
HH-Eppendorf
Telefon 040/47 58 58

Erdkampsweg 27
Hamburg-Fuhlsbüttel
Telefon 040/59 56 67

der Eppendorfer | 7



Der Aggenstein leuchtet im Neuschnee über den Nebelschwaden im Tal.



Der Tannheimerr Höhenweg – gleich geht's richtig bergan...



Die Ostler Hütte auf dem Breitenberg – da schmeckt die Brotzeit!

Die Entdeckung des Allgäus EBV Wandergruppe – 10 Tage im September

Bei gutem Wetter machten sich Wanderer des Eppendorfer Bürgervereins auf ins Ostallgäu nach Pfronten, genauer in eine der 13 Gemeinden, nämlich nach Röfleuten.

Am regnerischen und kühlen Sonntagnachmittag holte uns Pensionswirt Wolfgang Goldstein mit freundlicher Begrüßung am Zielbahnhof ab.

Die Pension »Alpenblick« ist ein Familienunternehmen – und so fühlten wir uns auch aufgenommen und bewirtet. Täglich kreierte der Hausherr ein neues Menü und Allgäuer Spezialitäten – und seine Gattin begeisterte uns mit dem Dessert.

Die Schreiberin selbst kam voll auf »ihre Kosten«. Vor allem die vegetarische Küche hatte es ihr angetan und die Brokkoli-Nudeln, lecker, lecker...

Am ersten Morgen Hochnebel, Regen und ganze 5°C, – die Wetter-Prognose ließ erst auf Mitte der Woche hoffen – marschierten wir nach Pfronten-Ried, dem Hauptort, um uns Informationen über Wanderziele zu besorgen und uns mit wichtigen Sachen einzudecken. In »unserem Stammcafé Fuchs« wärmten wir uns nach dem Rundgang auf, bevor wir auf dem Heimweg noch die Kirche St.Nikolaus besuchten.

Am Nachmittag starteten wir die »Anlauf tour« zur Gundhütte am Edelsberg. Der Ort Röfleuten liegt 890m hoch, zur Gundhütte hatten wir weitere 290 Höhenmeter zu überwinden.

Im »Schweiß unseres Angesichts« erreichten wir nach anderthalb Stunden die Hütte, wärmten uns auf und stärkten uns für den Rückweg. Die Buttermilch schmeckte besonders gut dort oben, auch das Käse- und Schinkenbrot war nicht zu verachten.

Da auch der 2. Tag noch regnerisch war, entschieden wir uns für eine Busfahrt nach Füssen mit Stadtbummel und Besichtigung. Diese Stadt am Lech

hat einiges zu bieten: Märchenpanorama im »Königswinkel«. Altstadt mit mächtiger Klosteranlage St. Mang und Stadtpfarrkirche mit Deckenfresken und den Reliquien des Hl. Magnus, Heilig-Geist-Spalkirche mit Rokokofassade, die Krippkirche St. Nikolaus mit Stuckmarmor-Hochaltar und das »Hohe Schloß« mit Staatsgalerie und Nationalmuseum, um nur einiges zu nennen. Außerdem liegen in der weiteren Umgebung die Schlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau. Nur wenige Gehminuten von der Altstadt entfernt, kann man bei

ten wir uns durch das Vilstal auf ebenen Wegen und bei trockenem Wetter wieder auf den Weg nach Röfleuten.

Für den nächsten Tag hatte Günther Wegener uns eine sehr schöne Tour versprochen: die Wanderung durch das Tannheimer Tal von Grän nach Zöblen auf dem Höhenweg mit wunderbaren Ausblicken auf die Berge. Das war auch so. Es lag bereits der erste Neuschnee in den Bergen ab 1800 m. Mit dem Wanderbus fuhren wir nach Grän und das Wetter in Österreich (Tirol) war angenehm warm, so dass wir in Hemdsär-

»September-Schnee«.

Mit der Kabinenbahn, die mir nicht geheuer war, und mit dem Sessellift ging es auf 1677 m. Von dort mußten wir über einen sehr beschwerlichen Weg – gilt nicht für die Wandergemse – über Geröll und Schotter zur Ostlerhütte (1838 m) hinaufsteigen. Oben hatten wir eine wunderbare Sicht auf den Ort Pfronten, mit allen Ortsteilen, den Falkenstein, eine Burgruine die liebevoll »der Container« genannt wird, und auf die umliegenden Berge, besonders auf den Aggenstein (1987m). Dieser wurde trotz Schnee und Eis von Bergsteigern erklommen.

Nach einer ausgiebigen Stärkung erreichten wir bald die Hochalphütte (1500m) und somit obere Kabinenbahnstation. Die »Gemse« und zwei weitere Wanderinnen wagten von dort den Abstieg zur Talstation. Ein steiler und nicht ungefährlicher Weg mit einem Höhenunterschied von 1050 m! Die anderen wählten die »Touri-Variante« mit der Kabinenbahn.

Diese Wanderungen in den Bergen liebe ich und so war ich mit diesem Tag voll und ganz zufrieden. Ach ja, Donnerstag: abends fiel die Halbpension aus, und wir gingen zum Restaurant »zum Franke«. Wir hatten uns für »Scheuferle« entschieden und stellten fest, dass Karl aus dem »Störtebeker« der wirkliche »Scheuferle«-Meister war.

Nach kurzer Lagebesprechung am nächsten Tag, unser ursprüngliches Ziel die Kälberhofalpe hatte bereits geschlossen, entschieden wir uns für die Schrofenhütte, auch Kamelhütte genannt. Es gibt dort tatsächlich ein echtes Kamel. Nachdem wir ein ausgedehntes Weidegebiet mit Kühen und Pferden durchquerten, ging der Weg sehr steil in Richtung Schrofenhütte (1129m) hinauf. Es war für einige wieder sehr grenzwertig. Aber keiner hat aufgegeben. In der Hütte war es warm und ge-



Viehtrieb – ein beeindruckender Umzug, der nur von gestandenen Mannsbildern gelenkt werden kann.

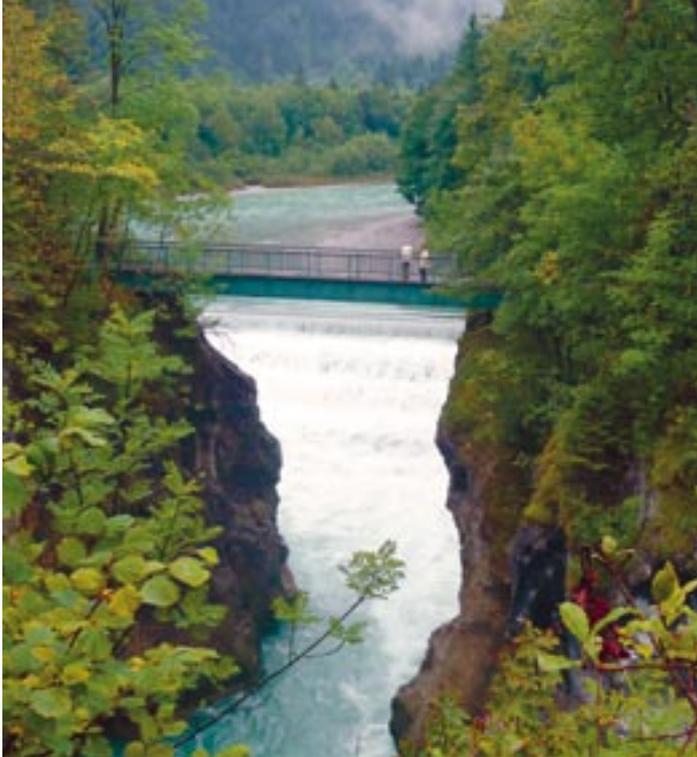
Hochwasser ein einzigartiges Naturschauspiel erleben. Der Lech- oder Mangfall. Die Wassermassen stürzen sich über fünf Stufen 12 m tosend in die Tiefe. Der Lechfall entstand vor 12.000 Jahren in der letzten Eiszeit. Er gilt als das besondere Naturdenkmal und ist eines der schönsten Geotope Bayerns.

Nach dem Mittagessen mach-

meln wanderten.

Am Donnerstag ging es zum Hausberg von Pfronten, dem Breitenberg. Zu unserer aller Freude gesellten sich auch Christa und Peter zu uns, die fast zur selben Zeit Urlaub in Fischen machten.

Das Wetter war gut, nicht zu warm, aber trocken und in der Nacht zuvor fiel auch etwas



Naturschauspiel Lechfall – und wenn's geregnet hat, toben die Wasser noch wilder über die Kaskaden...

mütlich und die Brotzeit machte uns fit für den Rückweg.

Am Samstag erwartete uns eine ganz besondere Gaudi: Viehabtrieb oder auch Viehscheid genannt mit Musik und Festtagsbetrieb. Leider waren die Kühe nicht mit Blumen geschmückt, da im Sommer eine Kuh abgestürzt war. Aber dennoch war das »Rindviehennen« imposant anzuschauen. Auf einem Sammelplatz auf der Wiese musste in der Herde (150 Stück) erst Ruhe einkehren, bevor jeder Bauer sein Vieh aussortieren und verladen konnte.

Für nachmittags war ein gemütlicher Sonntagsspaziergang zur Fallmühle und zurück angesagt. Kein Gasthaus auf unseren Wanderungen blieb unbesucht!

Auf dem Rückweg besorgten wir noch in einer Käserei unser »Naturalien-Dankeschön« für Günther und Maria, das wir abends in gemütlicher Runde mit Dank für die gute Organisation überreichten.

Der Ort Rölfleuten hat eine ganz bezaubernde kleine Kapelle und am Sonntag, so sagte uns Herr Goldstein, wird der neue Pfarrer installiert.

Wir aber wollten zum »Container« Falkenstein mit Mariengrotte (1286 m).

Zu Anfang leicht und locker, nach 50 Höhenmetern ging es dann rasch und steil nach oben, für Trittsichere nicht ohne Probleme! Nach vielen »Verschnaufpausen« und wackeligen Beinen kamen wir wohlbehalten oben an. Wir genossen bei gutem Wetter die Rundum- und Fernsicht. Kein Fotoapparat der Welt konnte diese Bilder festhalten, die wir in uns auf-

nahmen. Das Auge konnte sich nicht satt sehen an dieser traumhaft schönen Landschaft. Der Rückweg war »easy«! Da das Restaurant (auch Hotel) Falkenstein »gepfefferte Preise« hatte, entschieden wir uns, in Ried unser Stammcafé aufzusuchen.

Ein Tag vor unserer Abreise versprach der Tag endlich schön zu werden. Die Sonne zeigte sich früh und ohne Bewölkung. Auch die Berge waren so klar wie nie zuvor. Am Vormittag wurden die letzten Besorgungen für die Heimreise gemacht und der Mittag war noch einmal zum Abschied für die Gundhütte reserviert. Leider wurden wir etwas enttäuscht. Auf der Gundhütte konnten wir nicht wie erwartet unsere Schinken- bzw. Käsebröte genießen, nur die Mittagskarte war gültig. Aber nach kurzem Hin und Her haben wir uns für andere Genüsse entschieden. Auf schnellen Füßen ging es zurück, da eine Wetterfront aufzog. Die Berge waren wieder von Nebel und Dunst umgeben. Schade!

Der letzte Tag war da und es ging leider wieder heimwärts. Herr und Frau Goldstein brachten uns zum Bahnhof in Pfronten-Ried, und wir verabschiedeten uns sehr herzlich von ihnen. Nach zweimaligem Umsteigen erreichten wir in Stuttgart den ICE nach Hamburg und abends, müde, aber wohlbehalten, waren wir wieder zu Hause. Unsere Heimatstadt empfing uns mit Nieselregen.

Ich für meinen Teil war sehr angetan vom Allgäu und würde dort gerne jederzeit wieder wandern, auch mit der EBV-Wanderguppe. BS

Erntedank statt wandern

Der 5. Oktober, unser Wandersonntag, brachte Dauerregen. Da hieß es umdisponieren. Unser »Chef« wartete mit einem Vorschlag auf, der begeistert angenommen wurde. Wir machten uns auf den Weg zum Erntedankgottesdienst im Michel.

Wir erlebten eine 25jährige Tradition, bei der die Bäckerinnung diesen Gottesdienst maßgeblich mitgestaltet. Die Kirche war festlich geschmückt. Überall hingen große Brezeln und wunderschöne Herbststräuße. Getreidegarben säumten die Bänke. Das alles überragte die

großartige Erntekrone.

Die Bäcker zogen in ihrer Berufskleidung ein in blütenweißer Jacke mit einer Sonnenblume in der Hand. Es gab einen Chor der Bäckerinnung und die Innungsmeister lasen die Liturgie. Wir erlebten einen sehr beeindruckenden Gottesdienst.

So freuten wir uns heimlich, dass Petrus die Schleusen geöffnet hatte, und wir Erntedank so schön in unserem Michel feiern konnten, zumal das Wandern eine Woche später bei hoffentlich gutem Wetter nachgeholt werden soll.

Ingrid Töppler

Spezial Bereiche

- Messung nach BGV A3
- »Jura« Kaffeemaschinen Kundendienst
- Biologische Elektroinstallation

ELEKTROTECHNIK
WOLFGANG LAY

Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation
Beleuchtungsanlagen
Biologische Installation · Beratung · Verkauf · Service

Alsterdorfer Straße 208
22297 Hamburg
www.wlay.de

Mit unserer Erfahrung in Ihre Zukunft

Tel. 040/514 97 5-0
Fax. 040/51497540
info@wlay.de

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Bestattungsinstitut St. Anskar

Adolf Jmelmann & Sohn

GBMH

Fachprüferte Bestatter im Handwerk

22303 Hamburg-Winterhude · Mühlenkamp 44 · Telefon (040) 270 09 21

Wo gibt's in Eppendorf...?

Was Sie auch suchen... Welche Ansprüche Sie auch haben... Eppendorf hat's! Manchmal entdeckt man es beim Jogging. Manchmal gibt jemand einen Tipp. Oder man erfährt man es durch Anzeigen. Verstecken Sie sich nicht vor Ihren Kunden!

Anzeigen im »Eppendorfer«: 30 98 33 55

kompetent + persönlich

WEINHARDT Immobilien

Verkauf · Vermittlung · Papiervormung

Für unsere vorgemerkten Kunden sind wir laufend auf der Suche nach Immobilien rund um die Alster.

Gerne stehen wir Ihnen auch für eine kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie zur Seite.

WEINHARDT Immobilien
Löwenstraße 16 · 20251 Hamburg
Fon 0 40-460 95 0-6 · Fax 0 40-460 95 0-88
info@weinhardt-immobilien.de · www.weinhardt-immobilien.de

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evang.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf

Ludolfstraße 66, 20249 Hamburg
Telefon 040 / 47 79 10

Werktags: 8.00 Mette (Morgenandacht); **Sa 01.11.:** 18.00 Kirchenmusikalische Andacht zum Gedenken der Heiligen, Pastor Rüß; **So 02.11.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann, 18.00 Hubertusmesse, Pastor Rüß; **Mi 05.11.:** 19.00 Ev. Messe mit persönlicher Segnung, Pastor Rüß; **Do 06.11.:** 19.00 Gebetsandacht für die Erneuerung der Kirche, Pastor Rüß; **So 09.11.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Rüß; **Mi 12.11.:** 19.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **So 16.11.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **Mi 19.11.:** 19.00 Buß- und Betttag, Pastor Hoerschelmann; **So 23.11.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Rüß; **Mi 26.11.:** 19.00 Taizé-Andacht bei Kerzenschein, Pastor Rüß; **So 30.11.:** 10.00 Ev. Messe zum 1. Advent, Pastor Rüß, Musik: Geistliche Duette für zwei Stimmen, Sopran: Annelie Sachs und Imke Laudan, Orgel: Rainer Thomsen

Evang.-luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf

Martinstraße 33, 20251 Hamburg
Telefon 040 / 48 78 39

Jeden Mittwoch: um 18.00 Uhr Passionsandachten. **Andachten für Demenzzranke:** Jeden 2. Mittwoch im Monat um 10.30 Uhr. **So 02.11.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Thomas; **So 09.11.:** 10.00 Gottesdienst in freier Gestaltung, Pastor Karez / Männerkreis; **19.00** Regionale Andacht zur Reichsprogromnacht in der Martin-Luther-Kirche, Pastorin Kaiser und Team; **So 16.11.:** 10.00 Gottesdienst zur Friedensdekade, Antje Holst und N.N.; **Mi 19.11., Buß- und Betttag:** 18.00 Regionalveranstaltung zum Thema Amnesty International in der St. Martinus-Kirche; **So 23.11.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Thomas; **30.11.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst zum 1. Advent, Pastor Thomas / S. Burke

Hauptkirche

St. Nikolai am Klosterstern
Harvestehuder Weg 118, 20149 Hamburg, Tel. 040 / 44 11 34-0

Sonntags: 10.00 Gottesdienst; **mittwochs:** 18.00 Andacht.

Veranstaltungen Hauptkirche St. Nikolai

Mi 05.11., 20.00: Ärztekanzel 2008 »Entwicklung, Lernen und Gehirn« – Prof. Dr. Michael Schulte-Markwort

Fr 07.11., 18.00: Laternenumzug mit dem Kindergarten St. Nikolai. Treffen im Bolivarpark gegenüber der Kirche. Anschließend Laternenliedersingen in der Kirche.

Mi 12.11., 20.00: Ärztekanzel 2008 »Feuer im Leib« – Schmerz und Bewusstsein aus der Sicht der Hirnforschung, Prof. em. Dr. Dr. Burkhardt Bromm

Sa 15.11., 19.00: Chor- und Orchester »Grenzüberschreitungen« – Giuseppe Verdi: Pezzi sacri; Richard Wagner: Vorspiel zu »Tristan und Isolde«; Richard Wagner / Clytus Gottwald: »Träume« aus den »Wesendonckliedern« (Chorfassung); Lili Boulanger: »Du fond de l'abime« (Psalm 130); Arnold Schönberg: Friede auf Erden; Katja Pieweck, Alt; Kantorei St. Nikolai, Hamburger Camerata, Leitung: Matthias Hoffmann-Borggrefe

Di 18.11., 20.00: Ärztekanzel 2008 »Sucht – das Entstehen, Aufrechterhalten und Überwinden süchtigen Verhaltens« – Dr. R. Stracke

Sa 22.11., 19.00: Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem d-Moll KV 626 – Leonard Bernstein: Chichester Psalms; Gabriele Rossmann, Sopran; Yvi Jänicke, Alt; Benjamin Bruns, Tenor; Konstantin Heintel, Bass; Hamburger Knabenchor St. Nikolai, Hamburger Camerata, Leitung: Rosemarie Pritzkat

So 23.11., 18.00: 7. Harvestehuder Orgelkonzert 2008 »O Welt, ich muss dich lassen«, das Orgelwerk von Johannes Brahms; Matthias Hoffmann-Borggrefe, Orgel

Sa 29.11., 12.00: Traditionesser Basar mit vielen Attraktionen im Gemeindehaus, der Kirche und auf dem Kirchenvorplatz.

Vorschau: Hamburger Knabenchor St. Nikolai: 06.12., 19.00: J.S. Bach **Weihnachtsoratorium I-III**; Sa/So 13./14.12., 18.00: **Weihnachten mit Peter Striebeck**

So 02.11.: 10.00 Reformationsgottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft), Pastor Watzlawik, Hamburger Knabenchor St. Nikolai, Ltg. u. Orgel: Rosemarie Pritzkat; **So 09.11.:** 10.00 Gottesdienst, Pastorin Dr. Vocka, Männervocallensemble Vocallegro, Ltg.: Arpad Christian Thuroczy, Orgel: Matthias Hoffmann-Borggrefe; **So 09.11.:** 11.30 Uhr Familienkirche, Pastorin Dr. Vocka und Team; **So 16.11.:** 10.00 Themengottesdienst zur Ärztekanzel 2008 mit Abendmahl (Wein) »Wie kommt Gott ins Gehirn?«, Hauptpastor/Propst Johann Hinrich Claussen, Seniorenkantorei St. Nikolai, Orgel: Hoffmann-Borggrefe; **Mi 19.11., Buß- und Betttag:** 19.00 Gottesdienst, Pastorin Dr. Vocka, Orgel: Hoffmann-Borggrefe; **So 23.11.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (W) zum Gedenken an die Verstorbenen des Kirchenjahres, Hauptpastor/Propst Claussen / Pastorin Dr. Vocka / Pastor Watzlawik (Predigt), Kantorei St. Nikolai, Ltg. u. Orgel: Hoffmann-Borggrefe; **So 31.11.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst zum 1. Advent (T), Hauptpastor/Propst Claussen, Hamburger Knabenchor St. Nikolai, Ltg. u. Orgel: Pritzkat

St. Anskar zu Hamburg

Tarpenbekstraße 107, 20251 Hamburg, Telefon 040 / 46 19 04

Regelmäßig **Sonntag** 10.00 Uhr Messe. **Mo-Sa** 9.00 Morgengebet (Laudes). **Sa:** 18.00 Abendgebet (Vesper). **So:** 20.30 Nachtgebet (Komplet).

Kirchenmusik- veranstaltungen:

So 16.11.: 10.00 Messe am Gedenktag der Entschlafenen. Nicolaus Bruhn »Ich liege und schlafe«, Andrea Beland, Sopran; Kerrin Brinkmann, Alt; Jörg Mall, Tenor; Detlef Kjer-du Vinage, Bass; Barockensemble

So 30.11.: 10.00 Messe am 1. Advent: Adventsmusik für 2 Soprane und Continuo

St. Markus - Hoheluft

Heider Straße 1, 20251 Hamburg, Telefon 040 / 420 19 48

So 02.11.: 10.00 Abendmahlsgottesdienst (W), Pastorin Dr. Bähnk, anschl. Vorstellung der Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl; 18.00 Taizé-Andacht

Sonntag 09.11.: St. Markus feiert! Basar Glockenspiele

10.00 Familiengottesdienst; ab 11.00 Café, Glockenwerkstatt für Kleine und Große; Tombola, Tee und Torten; Märchen im Sternenzelt; Musical und Angelteich; Peruanische und Mazedonische Spezialitäten; Kaffee, Kuchen, Kistenklettern; Waffeln, Wiener und leise Wunder; gerechte Geschenke, Gesang und Gefühle; leise und laute Töne; Flohmarktschnäppchen u.v.m.

12.00 Gedenken und Gedanken
15.00 Kindermusical »Alice im Glockenland«

17.00 Laternenumzug mit Spielmannszug

So 16.11.: 10.00 Predigtgottesdienst, Pastor Nein; **So 23.11.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (T) mit Gedenken der Verstorbenen, Pastor Nein, Pastorin Dr. Bähnk; **So 30.11.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (W), getrennte Austeilung, Pastorin Dr. Bähnk; 18.18 Jugendgottesdienst, Diakonin S. Simon

Neuapostolische Kirche

Hamburg-Eppendorf,
Abendrothsweg 18

Gottesdienste: Sonntags 9.30 Uhr (zeitgleich Kindergottesdienst) und mittwochs 19.30 Uhr; **Chorproben:** montags 20.00 Uhr; **Seniorenkreis:** erster Montag im Monat um 15.30 Uhr; **Treffen der Jugendgruppe und Gesprächskreis:** nach Absprache.

So 30.11.: 16.00 Themengottesdienst zum 1. Advent »Ich bin das Licht der Welt«, sagt Jesu. Unter diesem Motto steht der Adventsgottesdienst.

»offene kirche«

eine Einrichtung des evang.-luth. Kirchenkreises Alt-Hamburg. Loogeplatz 14/16, 20249 Hamburg, – soweit nicht anders angegeben, finden dort die (überwiegend gebührenpflichtigen) Kurse statt – Tel. 040 / 46 07 93 19, Fax 46 07 93 28, e-Mail: info@offenekirchehamburg.de. Das komplette Kursprogramm erhalten Sie am Loogeplatz 14/16 oder Internet www.offenekirchehamburg.de.

Offenes Adventshaus

Viele kleine Aktionen zum Mitmachen und ein Advents-Café für Klein und Groß, Alt und Jung. Zum Abschluss singen wir gemeinsam die ersten Adventslieder. – Freitag, 28. November 15.00–18.00 Uhr

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

Kreativcafé am Samstag-nachmittag für Frauen

Freies Malen und Zeichnen in einer kleinen Gruppe. Dabei gemütlich Kaffee trinken und Kuchen essen. Aus Restpapieren und neu hergestellten Farbflächen »kreieren« wir nach dem Vorbild Max Ernsts Fantasielandschaften, Figuren und Farbflächen. Eine kleine Übung in der Collagetechnik. Vortrag und Praxis. Bitte mitbringen: »alte Bilder«, Fotos, Farben eigener Wahl, Pinsel, festes Papier. Alles weitere Material gibt es gegen Umlage. – Samstag, 8. November 14.00–17.00 Uhr

Single-Treffen beim 5-Gänge-Menü

Für Männer und Frauen mit und ohne Kochkenntnisse. Gemeinsam ein leckeres Menü kochen und dann zusammen am festlich gedeckten Tisch speisen und plaudern. – Sonntag, 2. November 12.00–16.00 Uhr.

Das perfekte Weihnachtsdinner

Zwei Menüfolgen für das Fest, gut durchdacht und bestens aufgetischt. So wird Weihnachten in der Küche nicht zur Strapaze. Nutzen Sie die hilfreichen Anregungen. – 2 Veranstaltungen am Dienstag 18.00–21.30 Uhr, 25. Nov.–02. Dez

Die adventliche Keksdose

Gemeinsam leckere Kekse backen und die mitgebrachten Keksdosen füllen. Zum Abschluss stimmen wir uns auf den Advent ein – bei Tee und besinnlichen Texten. – Mittwoch, 26. November 18.00–21.30 Uhr

Advents- und Weihnachtsbasteln

Ein Nachmittag für Eltern und Kinder mit Geschichtenhören, Liedersingen und Basteln. Bitte mitbringen: Schere und Klebestift. – Dienstag, 25. November 16.00–18.00 Uhr

Wer will fleißige Handwerker sehen

Holzwerken für Kinder ab 5 Jahren mit Vätern/Großvätern. – Es wird ausgiebig gesägt, gehämmert, gefeilt und gebohrt. Jedes Kind wird ein eigenes Stück herstellen. Material wird im Kurs abgerechnet. – Samstag, 29. November 10.00–14.00 Uhr; Leitung: Gregor Möller, Kurs-Nr. Q81202



Martinistr.40
Tel. 48 15 48

Fr 07.11., 19.00 Uhr – Sonstiges: Ein Projekt am Scheideweg – Wie geht es weiter mit Mariwal? Info-Veranstaltung mit Musik, afrikanischem Essen und Tanz.

Sa 08.11., 20.00 Uhr – Theater: Krull – eine Bühnenadaptation des Romans von Thomas Mann, gespielt von der »Kleinen Jorker Bühne«.

So 09.11., 11.00 Uhr – Ausstellung: »Geheimnisse...« Bilder und Fotografien von zwölf in Hamburg lebenden Künstlern mit einer einleitenden Lesung von Karin Hofknecht. Besichtigung: Mo/Mi/Fr 12.30–15.00, Do 18.30–20.00 Uhr (u.n.V.) bis zum 30.11.2008

So 09.11., 16.00 Uhr – Kindertheater: Das Improvisationstheater »Dünnes Eis« mit einem Familienprogramm für Menschen ab 8 Jahren.

Di 11.11., 18.30 Uhr – Besichtigung: Unterirdischer Luftschutzbunker Tarpenbekstraße. Die »Subbühne« – ein anderes Mahnmal für Wolfgang Borchert. Treff: Tarpenbekstraße 68, Veranstalter: stadtteilarchiv e.V.

Mi 12.11., 15.30 Uhr – Literatur: Hamburger Märchentage. Marthe Friedrichs liest »Von dem Fischer und seiner Frau«, anschließend kann jedes Kind seine eigene Puppe bauen.

Do 13.11., 20.00 Uhr – Sonstiges: »Begegnung mit dem Tod« Informationsveranstaltung von einem Bestatter und einer Trauerrednerin. Anschlussstermin 20.11., 20.00 Uhr. Eintritt frei.

Fr 14.11., 20.00 Uhr – Theater: Gertrude Stein: Paris Frankreich. Textperformance mit Vera Rosenbusch und Lutz Florke.

So 16.11., 16.00 Uhr – Kindertheater: »Die Prinzessin auf der Erbse«, Flunker Produktionen aus Dresden präsentieren das Märchen mit viel Komik für Menschen ab 4 Jahren.

Fr 21.11., 20.00 Uhr – Literatur: »Lyrik und Jazz« mit dem Ham-

Die Auswirkung der Pflegereform auf Menschen mit Demenz

Vortragsveranstaltung am 6. November um 17.00 Uhr im Bezirksamt-Nord, Kummellstraße 7, (Anbau der Kantine). Seit dem 1. Juli ist das Pflege-Weiterentwicklungsgesetz in Kraft. Es brachte zahlreiche Veränderungen für Menschen mit Demenz mit sich. Wilfried Westphal von der DAK Hamburg informiert über die Leistungen für Demenzzranke. Im Anschluss Möglichkeiten zur Beantwortung von Fragen.

Unheilbar – muss das sein?

Heilung auf geistigem Wege – medizinisch beweisbar. Hierzu hält Heilpraktiker G. Wohlge-muth am Freitag, dem 7. November um 19.00 Uhr einen Vortrag in den AMRA-Schulen für Natur-Heilkunde und Heilpraxis, 22765 Hamburg-Ottensen, Am Born 19. Wer als Patient eine Mitteilung erhält, dass ihm nichts mehr helfen kann, der sagt sich spätestens dann: Es muss doch etwas

burger Poeten-Quintett delirium.

Sa/So 22./23.11., 12.00–18.00 Uhr – Flohmarkt: »Tausendschön« – Frauen machen Flohmarkt.

Do 27.11., 10.00 Uhr – Sonstiges: Frauenfrühstück mit einem weiblichen Gast

Fr 28.11., 20.30 Uhr – Musik: Czernowitz – Lieder und Texte mit der Gruppe »Perele« (Musik) und Eva Profousová (Textvortrag).

Sa 29.11., 19.00 Uhr – Vortrag: »Reisen und Speisen« mit Ziel Nepal – mit Dias, Lesung und landestypischem Essen. Nur mit Anmeldung unter 48 15 48.

So 30.11., 11.00 Uhr – Ausstellung: »Licht(e)Blicke«, Collagen von der Bergedorfer Malerin Almut Lichte. Besichtigung: Mo/Mi/Fr 12.30–15.00, Do 18.30–20.00 Uhr (u.n.V.) bis zum 16.01.2009

anderes geben als das niederschmetternde Urteil »unheilbar« – doch was?

In drei öffentlichen Informationsvorträgen des Heilpraktikers und Dipl.-Biologen G. Wohlge-muth wird über das Thema »Heilung auf geistigem Wege – ein einfacher, natürlicher Weg zu Hilfe und Heilung« referiert. Grundlage bildet dabei das Wissen Bruno Görings (1906–1959), der durch außergewöhnliche Heilungen zu Lebzeiten weltweit bekannt wurde.

Damals wie heute ereignen sich in diesem Zusammenhang Heilungen von Menschen, die u.a. chronische Leiden hatten oder sogar als austerapiert galten. Diese Veranstaltung gehört zu einer internationalen Vortragsreihe in über 60 Ländern der Erde und wird von der Medizinisch-wissenschaftlichen-Fachgruppe des Bruno-Göring-Freundeskreises veranstaltet, einem Zusammenschluss von 5000 in Heilberufen tätigen Menschen aus 62 Ländern. In dieser weltweit aktiven Gruppe helfen z.B. Ärzte, Psychologen und Heilpraktiker mit. Im Kern befasst sich der zweistündige Vortrag mit den Hintergründen geistigen Heilens. Eintritt frei.

KRÜGER'S
Bilderrahmen Werkstatt
jetzt im
Lokstedter Steindamm 35
(Kemmscher Gewerbehof)
22529 Hamburg
Tel.+Fax: 553 11 95

»der Eppendorfer«
Anzeigenberatung
040 / 30 98 33 55

SPANISCH
PORTUGIESISCH
CRISOL SPRACHSCHULE
Einzelunterricht, Minigruppen
Sprachreisen, Kinderkurse
Deutsch als Fremdsprache
Tel: 040 / 46 77 78 77
U1-Klosterstern • www.crisol.de

**Jeder surft auf seine Weise...
...schade, wenn man Sie nicht trifft!**

Ihre Internet-Präsenz für 250* €
+ MwSt = 297,50

* 5 einfache Seiten, e-Mail/Links, inkl. Jahresgebühr
Gebühr für Folgejahre: 120,- + MwSt = 142,80



Text+Bild
Satz+Druck
Internet

GÜNTHER DÖSCHER
KONZEPT-WERBUNG

Ideen und Engagement
für Ihren Erfolg.

040/30 98 33 55

www.doescher-konzept.de

VOM FASS **COUPON**

3er Probier-Set
Frucht-Balsam-Essig
 Kirsche · Honig · Apfel
 + Essig/Öl Info-Heft
 statt 1,50 nur **0.50 €**
 mit diesem COUPON!

Eppendorfer
Landstraße 67

VOM FASS



Es war noch nicht alles gesagt. Arno Surminski während des Empfangs im Gespräch mit Hamburgs Kultur-Mäzenin Hannelore Greve.

Arno Surminski erhält den Hannelore-Greve-Literaturpreis

In rund zwei Dutzend Büchern hat Arno Surminski die verlorene Ostheimat wiederbelebt, hat »den Opfern des Krieges eine Stimme gegeben«, wie Gino Leineweber von der Hamburger Autorenvereinigung die Wirkung dessen Werke hervorhob. Ein würdiger Empfänger des »Hannelore Greve Literaturpreises 2008«, der mit einer Dotierung von 25000 Euro zu einem der höchsten gehört und deshalb im Schweizer Bergland bekannter ist, als der Autor. »Ehemaliger Waldarbeiter erhält Hannelore-Greve-Literaturpreis« verkündete dort eine Zeitung. Und als nun Laudator Peter Striebeck am 13. Oktober bei der Ehrung Surminskis in den Kammerspielen darauf einging, konnte auch der Geehrte nicht daran vorbeigehen. Ja er war es. In einem kanadischen Holzfällercamp hatte er gearbeitet, war auch Tellerwäscher »aber den letzten Teil des amerikanischen Wegs zum Millionär habe ich nicht geschafft«. Nach drei Jahren war er zurück in Deutschland, wurde Versicherungsfachmann und schrieb zuerst Fachartikel darüber. 1974 erschien sein erstes Buch aus der verlorenen Zeit. Er musste erst reif dafür werden, erst Distanz gewinnen, um sich wieder anzunähern. »Jokehlen« wurde ein Fernseh-Dreiteiler. Seine letzte Veröffentlichung ist »Die Vogelwelt von Auschwitz«, das mit Peter Striebeck zu einem beachteten Hörbuch wurde.

Kultursenatorin Karin von Welck würdigte Surminskis Schaffen, dankte auch Hannelore Greve für ihr Engagement. Und Arno Surminski versprach, seinem kleinen Wald, den er als Ausgleich für den

schriftstellerischen Holzverbrauch in seinem Landdomizil im schleswig-holsteinischen Wacken anlegte, einen weiteren Baum hinzuzupflanzen, der an diesen Preis erinnern soll.



Noch eine Ehrung: Küsschen von Ehefrau Traute...

Gegen Vergessen

Der 9. November ist ein Schicksalstag: 1918 Abdankung des Kaisers und Ausrufung der Republik, 1923 Hitlerputsch in München, 1938 Reichskristallnacht, 1989 Fall der Berliner Mauer, 1993 Zerstörung der Mostar-Brücke in Bosnien. Die Hamburger Autorenvereinigung und der Verband deutscher Schriftsteller laden zur thematischen Lesung: um 19.30 Uhr in der Krypta des Mahnmahls St. Nikolai, Willy-Brandt-Str. 60. Sechs Autoren und Autorinnen lesen: Anna Carmen Calina, Wolf-Ulrich Cropp, Reimer Eilers, Helga Frießen, Alfred Lambeck und Ingeborg Zaunitzer-Haase. Begleitet wird die Lesung von einer Ausstellung zum Völkermord Bosnien, kuratiert von Emina Kambar. Lothar Palmer umrahmt musikalisch auf dem Fagott.

WERBUNG BRAUCHT FEUER

GÜNTHER DÖSCHER
 KONZEPT+WERBUNG

30 98 33 55

www.doescher-konzept.de

LIBERTAS

2007er · Cabernet Sauvignon · Südafrika

0,75-Ltr-Fl. **4.95 €**

PROBIER-FLASCHE
 mit diesem
COUPON

4.00 €

WEINHAUS GRÖHL

WEINHANDEL & WEINIMPORT

Eppendorfer Baum 7 · 20249 Hamburg
 Tel. 040/48 31 24 · Fax 040/46 24 71
 info@weinhaus-groehl.de · www.weinhaus-groehl.de

